

## — 283 —

dinge war vnd stete belibe, so han ich der vorgeante ritter  
Euonrat Dietrich Eneweli, min ingesigel gehenket an  
disen brief. Dis geschach, vnd wart dirre brief gegeben zuo  
Friburg, in dem rathuse vor offem rate, in dem iare, do  
man zalt von gottes geburt drüzechen hundert iar vnd eins  
vnd drissig iar, an dem nehsten samstag nach sant Bonifa-  
cientag in dem brachode.

Dieser Konrad Dietrich Eneweli ist wohl derselbe, ge-  
gen welchen folgende Klage des Konrad von Ampringen,  
bei dem Rathe zu Freiburg, ohne Datum, auf einem briefartig  
versiegelten Papierstreifen einlief:

„Den wisen und bescheiden lüten, dem burgermeister und  
dem rate von Friburg, . . . embiet ich Cünzi von Am-  
pringen minen willigen dienst bereit ze allen dingen. Ich  
tuon üch kunt, daß her Euonrat Dietrich Eneweli  
üwer burger mir und mine fogte tröwet, das wir ize vor  
im libes und guz entzitzen müssen, darumb das ich min lüte,  
der fogt und herre ich bin, fieng mit gericht als mir das ge-  
richt erteilte. Da bitte ich üwer bescheidenheit fließelich, und  
manen üch üwers eides darumb das ir den solich habent, das  
er mich vnd min fogt vngenotteget lasse und uns nit tröwe,  
dunket in, das er dehein recht ze mir habe, da bin ich im  
recht gehorsam ze tunde vor üch, und wa ich es billich tuon  
sol, und enbieten mir des ein entwurte.“

Adresse:

„Dem burgermeister und dem rate von Friburg.“

## CXLIV.

Weihnachtspfenninge, Rathengeschenke, Bit-  
ten für Gotteshäuser u. s. w.

(11. Dez. 1332.)

Wir der burgermeister, der schultheis, die alten vier vnd  
zwenzege, vnd der rat gemeinlich von Friburg, tuon kunt

19 \*